

# In märchenhafte Weihnachtszeit entführt

**NEBIKON** Der Chor «Live in Church» lud mit dem russischen Chor «Pokroff» zur Weihnachtseinstimmung in der Pfarrkirche.

von **Andrea Stutz**

Es war einmal eine glorreiche Idee des Willisauers Andreas Zemp, Bassist im Chor «Live in Church», Nebikon. Vor langer Zeit nahm er den Weg über mehrere Landesgrenzen hinweg bis nach Russland auf sich. Er begegnete dem Moskauer Andrey Goryachev, seines Zeichens Gründer und Leiter des «Pokroff»-Chors. Die Idee zu einem gemeinsamen Konzert war geboren.

## Erster Eindruck zählt

Ein Jahr organisatorischer und mehrere Monate musikalischer Vorbereitungen sind seither vergangen. Die Moskauer und Nebiker Sängerinnen und Sänger treffen einige Stunden vor dem Konzert zur Hauptprobe zusammen. Maria, Altistin im «Pokroff»-Chor: «Ihr seid ja ein junger Chor. Und euer Dirigent Matthias Arn scheint euch trotz Strenge und Professionalität gut bei Laune halten zu können.» Dem stimmten die «Live in Church»-ler zu. Mehr sagen konnten die Einheimischen nicht, so beeindruckt waren sie von den mächtigen Stimmen aus Russland.



Mit vereinten Stimmen begrüssen die Chöre «Live in Church» und «Pokroff» die Weihnachtszeit. Foto **André Schmid**

## Gemeinsamer Auftritt

Kaum war die Bühne fertig aufgebaut, strömten bereits die Besucherinnen und Besucher in die Pfarrkirche Nebikon. Bis auf den letzten Platz besetzt genossen sie nebst der Dekoration die anfänglich ruhigen, besinnlichen und fast schon romantischen Klänge des Chors «Live in Church». Nach einem gemeinsamen Lied entführte der «Po-

krroff»-Chor die Besucher in die Welt von Väterchen Frost, Elfen, Räufern und Mythen aus Russland. Beim gemeinsamen Schlussbouquet gab es kein Halten mehr und das Publikum dankte mit einer Standing Ovation.

## Musik kennt keine Sprachbarriere

Beim Teetrinken und Lebkuchenessen unter dem beleuchteten Weihnachts-

baum konnte weiter in weihnächtlicher Stimmung geschweigt werden. Anschliessend reisten die Russen für die Übernachtung zu den Nebikerinnen und Nebikern nach Hause. Ob sie denn ein Fondue probieren möchten, erkundigte sich ein Gastgeber. Maria: «Hmm, nein, der Lebkuchen reicht noch. Vielleicht zum Frühstück?» Das war dann aber wohl dem Gastge-

ber doch zu viel. Und so wurde trotz Sprachbarriere anfänglich noch geplaudert, schlussendlich dann aber doch mehrheitlich musikalisch der Abend ausgeklungen. Und wenn sie wieder gut in Moskau angekommen sind, essen sie vielleicht wirklich Fondue zum Frühstück.

Weitere Infos zu Live in Church: [www.liveinchurch.jimdo.com](http://www.liveinchurch.jimdo.com)

# Dem starken Franken die Stirn geboten

**NEBIKON** Zahlreich folgten Mitarbeitende und Pensionierte mit Begleitung der Einladung zum alljährlich stattfindenden Jahresschlussabend. Letztlich endete er in einem mysteriösen Kriminalfall...

Personalleiterin Simone Theiler begrüßte im Namen des Organisationsteams die Anwesenden in der festlich dekorierten Mehrzweckhalle. Geschäftsleiter Martin Imbach gedachte zu Beginn seiner Ausführungen der dieses Jahr verstorbenen ehemaligen Mitarbeitenden Peter Bucher, Franz Fellmann und Gerardo Rosata.

## Reaktion auf schwerwiegenden Entscheid gezeigt

Er blickte zurück auf ein Jahr mit vielen Herausforderungen, insbesondere aufgrund der plötzlichen Aufhebung der Euro-Mindestkursgrenze durch die



Martin Imbach (vorne links) konnte zahlreichen Mitarbeitern zum Arbeitsjubiläum gratulieren. Hintere Reihe, von links: Senol Oezgür, Hans Bucher, Markus Bättig, Hakan Türkoglu, Chandran Sinnapody, Esther Küng-Leiser, Michael Wollmacher, Hakan Altunsu. Vordere Reihe: Sebastiano Girardi, Jörg Stadelmann, Kurt Fellmann, Winston Fernando. Auf dem Bild fehlen Federico Giuliano, Rachid Abouri und Patrick Lustenberger. Foto **Gisela Imbach**

Schweizerische Nationalbank. Martin Imbach erklärte, dass sich das exportorientierte Unternehmen trotzdem gut

behaupten konnte und im Exportgeschäft im letzten Geschäftsjahr deutlich zugelegt hat. Er wies darauf hin, dass

aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage ein anspruchsvolles Jahr bevorstehe und forderte alle dazu auf, das schwierige Umfeld als Chance zu begreifen und die laufenden Verbesserungsprojekte zur Produktivitätssteigerung und Durchlaufzeitreduktion voranzutreiben. Der Geschäftsleiter dankte allen Mitarbeitenden und dem Führungsteam für ihren grossen Einsatz und ihre Flexibilität. Zudem begrüßte er drei neue Mitarbeitende und vier neue Lernende und freute sich über die willkommene Blutauffrischung. Weiter gratulierte er Angela Tschopp zu ihrem sehr erfolgreichen Lehrabschluss als Kauffrau mit Ehrenmeldung.

## 325 Jahre Betriebstreue

Die Ehrung langjähriger Mitarbeitenden stellt jedes Jahr einen Höhepunkt des Jahresschlussabends dar: 15 verdiente Mitarbeitende konnten in diesem Jahr ein Jubiläum feiern und wurden von Gisela Imbach mit Mimik und Komik vorgestellt und in sehr persönlichen Wor-

ten gewürdigt. Es sind dies Sebastiano Girardi und Senol Özgür (je 35 Jahre), Hans Bucher und Markus Bättig (je 30 Jahre), Esther Küng-Leiser, Kurt Fellmann, Federico Giuliano und Chandran Sinnapody (je 25 Jahre), Rachid Abouri und Winston Fernando (je 15 Jahre), Hakan Altunsu, Jörg Stadelmann, Patrick Lustenberger und Michael Wollmacher (je 10 Jahre). Martin Imbach gratulierte und dankte allen Jubilaren mit Händedruck und einem Geschenk für ihre lange Firmentreue und ihren Einsatz.

## Eine Leiche in der Mehrzweckhalle

Das junge OK mit viel Frauenpower organisierte einen unterhaltsamen, einmal etwas anderen Abend – lag doch eine Leiche in der Mehrzweckhalle... Der Dinner-Krimi sorgte für viel Spannung bis zum Schluss, als der Mörder endlich gefasst wurde. Auch die kulinarischen Geübten aus der Küche von Hannes Meyer und seinem Team trugen einmal mehr zu einem gelungenen Abend mit vielen fröhlichen Gesichtern bei.

# «Gemeinsam sind wir stark»

**NEBIKON** Traditionell lud die Geschäftsleitung der Wüest & Cie AG, Nebikon-Olten-Schüpfheim-Zofingen alle Mitarbeitenden und Pensionäre zur Jahresendfeier 2015 in den Pfarreisaal ein.

Bei Glühwein, Apfelpunsch und Speckbrot, umgeben von wärmenden Holzfeuern, konnten sich die rund 150 Personen auf dem Vorplatz an die frostigen Aussenbedingungen anpassen und die mystische Ambiente geniessen. Im festlich geschmückten Pfarreisaal begrüßte Yvonne Staffelbach-Wüest mit dem Lied «Bützer» vom Mundartrock «Gölä» die gut gelaunte Gästeschar und zeigte in kurzen, präzisen Worten die Bedeutung dieses Songs für die Leidenschaft des täglichen Wirkens auf. Zu Beginn des kulinarischen Teils des Abends wurde geräuchertes Forellenfilet mit



Geehrte Mitarbeiter der Wüest & Cie AG mit Geschäftsleitung. Foto **zvg**

Meerrettichschaum und Toastbrot serviert. Wunderschön vorgetragene Weihnachtsmelodien, interpretiert durch das Panflötenduo Franziska Aregger und Jacqueline Meier, sorgten für ad-

ventliche Stimmung und Gelassenheit. Das im Foyer von der Wechsler Metzger bereitgestellte Fondue-Chinoise-Bufferet mit hausgemachten Saucen, exotischen Früchten, Salaten und diversen Beilagen

begeisterte vollauf und bewog manchen, das Hungergefühl ein wenig zu stärken.

## Rekordtief bei Unfällen

Jan Peter, Technischer Leiter, dankte allen Mitarbeitenden für den tollen Einsatz im 2015. Anhand von statistischen Highlights beleuchtete er einige auserwählte Hochbau-, Belags-, Platten- und Umbau-Baustellen, auf welchen ausserordentliche Leistungen vollbracht wurden. Auch im Bereich Arbeitssicherheit wurde ein freudiger Rekord erreicht, indem die Anzahl Unfälle pro 10000 Arbeitsstunden auf einen noch nie dagewesenen Wert gesenkt werden konnte. Nach dem Vorstellen der im 2015 Neueingetretenen, konnte er folgenden Mitarbeitern zur langjährigen Firmentreue respektive zu den erfolgreich bestandenen Lehrabschluss- und Diplompriifungen gratulieren und ihnen für das wertvolle Engagement im Dienste der Wüest-Gruppe danken: Erich Birrer, Mathé Flury (je 30 Jahre); Thomas Mei-

er, Yvonne Winiger, André Wullschlegler (25); Remo Hummel, Margrith Kuoni (20); Georges Bühler (15). Lehrabschluss: Nils Bürgy, Remo Fischer, Elmar Hodel, Yanick Jakob, Michaela Morgenthaler. Dipl. Bauvorarbeiter Hochbau: Alexander Grünig. Bauführer Tiefbau IBZ: Adrian Portmann. Pension/FAR: Ruth Obrist, Klaus Wyss.

## Dankesworte des Geschäftsführers

In einem kurzen Plädoyer würdigte Geschäftsführer Marc Staffelbach-Wüest die auf allen Stufen der Unternehmung erzielten Erfolge, die dank einer vorwärtsgerichteten und unternehmerisch geprägten Denkweise erzielt werden konnten. Mit den Kürzeln D für Durchhaltewillen, A für Ansporn, N für Neugier, K für Kreativität und E für Energie richtete er sich an die gesamte Belegschaft und ermunterte alle, die zunehmend steigenden Herausforderungen für das kommende Jahr mit viel Zuversicht und Willenskraft anzugehen.